



# ADAMA

# Produktkatalog

Ihre Auswahl vom 26.10.2023



# SANVINO®

Zulassungsnummer: 026501-00

## Produktbeschreibung

<b>Info:</b>	Fungizid zur tiefenwirksamen Bekämpfung von Falschem Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> )
<b>Kulturen:</b>	Weinrebe (Keltertrauben)
<b>Produkttyp:</b>	Fungizid
<b>Wirkstoffe:</b>	500 g/kg Folpet (50,0 Gew.-%) 50 g/kg Amisulbrom (5,0 Gew.-%) Enthält ca. 280 g /kg Kaolin (Al.-silikat) als Füllstoff, Ligninsulfonsäure, (Na-Salz), Citronensäure
<b>Formulierung:</b>	Wasserdispergierbares Granulat
<b>GefahrstoffEinstufung:</b>	GHS07 Gesundheitsgefährdend GHS08 Gesundheitsgefährdend GHS09 Umweltgefährlich



## Abpackung

<b>4 x 5 kg Umkarton</b>	Art.Nr. 7490338
--------------------------	-----------------

## Wirkungsweise

SANVINO enthält zwei Wirkstoffe unterschiedlicher Gruppen. Amisulbrom stört die mitochondriale Atmung und behindert dadurch praktisch alle Entwicklungsstadien des Pilzes (Zoosporen-Fortbewegung, Zoosporenkeimung, Zoosporangienbildung, Myzelwachstum). Eine besondere Stärke liegt in der sporenabtötenden Wirkung. Der Wirkstoff ist kontakt- und tiefenwirksam (translaminar), dringt sehr schnell in die Wachsschicht ein und bildet dort ein Wirkstoffdepot, aus dem er auch wieder hinaus diffundieren kann. Folpet verhindert insbesondere die Sporenkeimung. Die beiden Wirkstoffe ergänzen und unterstützen sich optimal.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): M4

Folpet: M4

Amisulbrom: C4

---

## Wirkungsspektrum

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)	Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> )

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. reduzierte Abstände: 50 % 10 m; 75 % 10 m; 90 % 5 m

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. 15 m

---

## Anwendung

Weinbau

Pflanzenerzeugnisse	Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> )
	Freiland

<b>Anwendungsbereich</b>	
<b>Stadium der Kultur</b>	von: 4 Laubblätter entfaltet, bis: Fortschreiten der Beerenaufhellung bzw. Beerenverfärbung, (BBCH-Stadien 13 - 83)
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 10 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	Basisaufwand: 0,375 kg/ha ES 61: 0,75 kg/ha ES 71: 1,125 kg/ha ES 75: 1,5 kg/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	Basisaufwand: 400 l/ha ES 61: 800 l/ha ES 71: 1.200 l/ha ES 75: 1.600 l/ha
<b>Wartezeit</b>	28 Tage
<b>WW750 Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.</b>	
<b>WW762 Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.</b>	
<b>WG734 Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.</b>	

Hinweis für genehmigte Anwendungen

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

## Mischbarkeit

Bei Mischungen ist unbedingt die Gebrauchsanleitung des Mischpartners zu beachten. Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen und bei laufendem Rührwerk ausbringen.

## Anwendungstechnik

### Ansetzen der Spritzbrühe

Das Produkt vor Gebrauch kräftig schütteln. Entleerte Präparatebehälter sorgfältig und vollständig entleeren. Angebrochene Gebinde nach Gebrauch wieder gut verschließen. Spritztank zu 2/3 der erforderlichen Wassermenge füllen. Das Produkt bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben und restliche Wassermenge auffüllen. Die Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. Die Hinweise der Einzelprodukte sind zu beachten. Das Produkt nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen. Spritzbrühereste vermeiden; nur so viel Spritzbrühe ansetzen, wie tatsächlich gebraucht wird.

### Reinigung

Vor und nach dem Einsatz des Spritzgerätes muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden. Spritze vollständig auf dem Feld leerspritzen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen. Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel (z. B. AGRO-QUICK®) zugeben. Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausspritzen. Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

---

## Umweltverhalten

Nutzorganismen	
<b>NB6641</b>	Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
<b>NN134</b>	Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.
<b>NN1002</b>	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
<b>NN3001</b>	Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

Wasserorganismen	
<b>NW264</b>	Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
<b>NW262</b>	Das Mittel ist giftig für Algen.

---

## Anwenderschutz

<b>(SB001)</b>	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
<b>(SB110)</b>	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
<b>(SB166)</b>	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

<b>(SF1891)</b>	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
<b>(SS110)</b>	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
<b>(SS2101)</b>	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
<b>(SS2202)</b>	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
<b>(SP001)</b>	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

---



Aktuelle Sicherheitsdatenblätter  
für alle ADAMA Produkte finden Sie online unter  
**[www.adama-produkte.com](http://www.adama-produkte.com)**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.  
© reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe

© ADAMA Deutschland GmbH, 2023

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln  
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199  
[info@de.adama.com](mailto:info@de.adama.com) | [adama.com](http://adama.com)